

Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Modulhandbuch
für den Bachelorstudiengang
Jüdische Studien
(Hauptfach mit 75 ECTS-Punkten und Nebenfächer
mit 45 und 30 ECTS-Punkten)

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Institut für Orientalistik

Stand: 12. April 2023

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung in der ab 1. Oktober 2023 geltenden Fassung für Studierende, die ihr Bachelorstudium im Wintersemester 2023/2024 oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2023/2024 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Inhaltsverzeichnis

Der Studiengang Jüdische Studien (Baccalaureus/Baccalaurea Artium/ Bachelor of Arts)	3
Das Studium im Überblick	5
Abkürzungen und Modulbezeichnungen	6
Überblick über die Modulgliederung.....	7
Basismodule	
Einführung in die Hebräische Bibel	9
Einführung in die jüdische Religionsgeschichte	10
Einführung in die Religionswissenschaft	11
Sprachen	
Modernes Hebräisch I	12
Biblisches Hebräisch I	13
Modernes Hebräisch II	14
Biblisches Hebräisch II	15
Modernes Hebräisch III	16
Aufbaumodul	
Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur.....	17
Vertiefungsmodule	
Jüdische Religionsgeschichte.....	18
Praktische Perspektiven	19
Modul Bachelorarbeit	20

Der Bachelor-Studiengang Jüdische Studien an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Die jüdischen Gemeinschaften blicken auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück, die es unmöglich macht, generalisierend von „dem Judentum“ zu sprechen: Wir haben es mit einem komplexen Phänomen zu tun, das in seiner Vielfalt und Wandlungsfähigkeit nur schwer einzugrenzen und zu definieren ist. Anliegen der Bamberger Jüdischen Studien ist es, jüdische Existenz und Identität(en) in ihren vielfältigen Formen und Begründungsstrukturen zur Sprache zu bringen: in Religion, Kultur und Kunst; von der Hebräischen Bibel zum Talmud; über die zahlreichen philosophischen Systeme des Mittelalters bis zur Kabbala, von einer verachteten Minderheit im christlich geprägten mittelalterlichen Europa bis zur kulturellen Vielgestaltigkeit jüdischen Lebens der Gegenwart auf allen Kontinenten. Daher ist es ein wesentliches Anliegen des Studiengangs, neben religiösen und philosophischen Darstellungen auch die reichhaltigen Ausdrucksformen jüdischer Identität exemplarisch vorzustellen.

Ein Studium jüdischer Kultur im Bamberg ermöglicht das Lernen in und von einer Landschaft, die Jahrhunderte lang tiefgreifend von ihren jüdischen Bewohnerinnen und Bewohnern geprägt worden ist. Die Stadt Bamberg beispielsweise blickt auf eine nahezu tausendjährige deutsch-jüdische Geschichte zurück. In den umgebenden Dörfern und Städten Frankens stößt man allenthalben auf Zeugnisse jüdischen Lebens, das zwischen 1933 bis 1945 weitgehend zerstört worden ist. Die Reise in die jüdische Vergangenheit verhilft somit zur Einsicht in die Verantwortung, die aus der deutschen Geschichte erwächst. Zugleich vermittelt die gründliche Beschäftigung mit der jüdischen Tradition im Kontext dieses Kulturraums vielfältige Anregungen für die eigene Verortung.

Die Wissenschaftstradition der Jüdischen Studien/ Jewish Studies

Das universitäre Fach, das sich mit Geschichte und Kultur des Judentums befasst, wird in manchen deutschen Universitäten als Judaistik, in anderen als Jüdische Studien bezeichnet. Der Unterschied zwischen ihnen ist gegenwärtig in praxi kaum noch wahrnehmbar. Ursprünglich verfolgten die Verfechter der Judaistik einen religionswissenschaftlichen Ansatz, der hauptsächlich auf einem Studium der Traditionsschriften (Mischna, Talmud, Sohar u.a.) in ihren Originalsprachen Hebräisch und Aramäisch beruhte. Ziel der Jüdischen Studien war (und ist) es hingegen, das Judentum kulturwissenschaftlich, das heißt *auch* in seinen nicht unmittelbar religiösen Lebensäußerungen (Musik, Literatur, Alltagskultur) darzustellen.

Dieser umfassende, interdisziplinäre Ansatz entspricht der Art und Weise, wie vor allem in der anglo-amerikanischen Tradition der *Jewish Studies* die verschiedenen jüdischen Kulturen erforscht und gelehrt werden. Jüdische Studien umfassen historische, philologische, religions-, politik- und kulturwissenschaftliche, Regional- und Genderstudien.

Die Jüdischen Studien in Bamberg sind in der glücklichen Lage, innerhalb der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften auf ein reiches Spektrum relevanter akademischer Angebote zurückgreifen zu können, wie sie in den Jüdischen Studien üblicher Weise zur Anwendung kommen. Das Studienprogramm umfasst daher neben der jüdischen Religionsgeschichte und ihren biblischen Voraussetzungen integral Lehrveranstaltungen zu jüdischen Kulturen in Kunst und Literatur.

Die intensive Befassung mit jüdischen Diasporakulturen erscheint sowohl demographisch äußerst relevant, wie sie auch als wesentliche Facette der kulturellen Vielfalt im eigenen Land von Bedeutung ist: Um das heutige Judentum zu verstehen, ist die Betrachtung des anglo-amerikanischen Kulturraums unerlässlich; schließlich leben in den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich etwa 45 Prozent aller Jüdinnen und Juden weltweit. Das Englische ist neben dem Hebräischen zum wichtigsten Medium der Reflexion über jüdische Fragen geworden. In den englischsprachigen Ländern ist das jüdische Selbstverständnis wesentlich durch die Immigrationerfahrungen früherer Generationen und den Kontakt zur christlichen Mehrheitsgesellschaft geprägt. Der Studiengang zeigt die soziokulturellen Charakteristika der jüdischen Minorität auf und beleuchtet, wie sich jüdische Identität in englischsprachiger Literatur und weiteren Äußerungsformen religiös und säkular konstituiert.

In Deutschland und im ganzen deutschsprachigen Raum war es vor 1945 vor allem die jüdische Literatur, die die europäische Moderne geprägt hat und zur Weltliteratur avancierte. Heinrich Heine, Franz Kafka und Else Lasker-Schüler sind nur einige der berühmten Namen, die die Avantgarde ihrer Zeit anführten und wie selbstverständlich jüdisch waren. In der Schoa wurden viele der größten Literatinnen und Literaten jüdischer Herkunft ermordet, aber schon bald nach dem Krieg artikulierte sich eine zweite Generation der Überlebenden, die heute mit der dritten Generation die Frage, wie jüdische Identität in einer globalisierten Welt aussehen kann, lebhaft diskutiert und quantitativ und qualitativ nicht mehr zu übersehen ist. Gerade die jüdische Literatur ist es, die in Deutschland für eine Belebung und Neuausrichtung der deutschsprachigen Literatur sorgt und deshalb eine Auseinandersetzung mit ihr unabdingbar macht.

Das Studium im Überblick

Ziele des Studiums

Das Studienprogramm der Jüdischen Studien hat zur Aufgabe, Kenntnisse über wesentliche Formen und die historische Entfaltung der verschiedenen Strömungen des Judentums zu vermitteln. Dabei wird mit der Geschichte und dem Inhalt der Hebräischen Bibel eingesetzt, um Einblick in die wesentlichen geistesgeschichtlichen und theologischen Voraussetzungen für die Entstehung des klassischen Judentums zu erlangen. In Vorlesungen und Seminaren wird die jüdische Religionsgeschichte von der Spätantike bis zur Gegenwart exemplarisch vorgestellt. Historische, literatur- und kulturwissenschaftliche Darstellungen bilden die zweite Säule des Programms. Mit ihrer Hilfe soll die reiche jüdische Lebensart exemplarisch in den Blick genommen werden, die als eine der bedeutendsten Kulturtraditionen gelten kann.

Ohne die Kenntnis von Quellsprachen, insbesondere des Hebräischen, ist kein professioneller Umgang mit Quellentexten möglich. Daher bieten die Jüdischen Studien im Hauptfach und im Erweiterten Nebenfach (45 ECTS) die Möglichkeit, in zwei Sprachstufen (Modernes und Biblisches) Hebräisch, diese geradezu kulturprägende Sprache des Judentums, zu erlernen. Den Studierenden wird darüber hinaus die Möglichkeit geboten, flankierend und ergänzend weitere Angebote aus den Philologien, den Geschichts- und Kulturwissenschaften, der evangelischen und katholischen Theologie mit Bezug zu den Jüdischen Studien oder zur systematischen Religionswissenschaft in ihr individuelles Studienprogramm einzubeziehen. Zu diesem Zweck wird jedes Semester ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis erarbeitet und im Internet veröffentlicht, das die fachlich relevanten Angebote aufzeigt.

Abkürzungen:

BA	Bachelor-(Studiengang)
BA-HF	Jüdische Studien als Hauptfach (75 ECTS)
BA-ENF	Jüdische Studien als [erweitertes] Nebenfach (45 ECTS)
BA-NF	Jüdische Studien als Nebenfach (30 ECTS)
ECTS	Leistungspunkt gemäß „European Credit Transfer System“
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester

Modulbezeichnungen:

Basismodul	Vermittlung von Grundlagenwissen, vor allem für Studienanfängerinnen und Studienanfänger
Aufbaumodul	Vermittlung von elementaren Kenntnissen des Faches
Vertiefungsmodul	Vermittlung von vertieftem Fachwissen, aufbauend auf Basis- und Aufbaumodulen

Überblick über die Modulgliederung

	BA-HF (75 ECTS)	ECTS	BA-ENF (45 ECTS)	ECTS	BA-NF (30 ECTS)	ECTS
Basis- module	Einführung in die Hebräische Bibel VI Einführung in das „Alte Testament“ <i>Mündliche Prüfung</i>	5	Einführung in die Hebräische Bibel VI Einführung in das „Alte Testament“ <i>Mündliche Prüfung</i>	5	Einführung in die Hebräische Bibel VI Einführung in das „Alte Testament“ <i>Mündliche Prüfung</i>	5
	Einführung in die jüdische Religionsgeschichte VI Einführung in das Judentum S Einführung in die Quellen <i>Mündliche Prüfung</i>	10	Einführung in die Jüdische Religionsgeschichte VI Einführung in das Judentum S Einführung in die Quellen <i>Mündliche Prüfung</i>	10	Einführung in die jüdische Religionsgeschichte VI Einführung in das Judentum S Einführung in die Quellen <i>Mündliche Prüfung</i>	10
	Einführung in die Religionswissenschaft: V Interreligiöse Perspektiven S Religionswissenschaft <i>Schriftliche Hausarbeit/ Portfolio</i>	10				
Sprache	Modernes Hebräisch I <i>Portfolio</i>	10	Modernes Hebräisch I WP* <i>Portfolio</i>	20*		
	Modernes Hebräisch II <i>Portfolio</i>	5		10		
	Biblisches Hebräisch I <i>Portfolio</i>	10	Biblisches Hebräisch I WP* <i>Portfolio</i>	10		
	Biblisches Hebräisch II <i>Hebraicum</i> ODER Modernes Hebräisch III	5				

Aufbau- modul	Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur VI Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur S Jüdische Geschichte und Kultur <i>Mündliche Prüfung oder schriftliche HA</i>	10	10	Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur WP* VI Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur S Jüdische Geschichte und Kultur <i>Mündliche Prüfung oder schriftliche HA</i>	10	10*	Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur VI Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur S Jüdische Geschichte und Kultur <i>Mündliche Prüfung oder schriftliche HA</i>	10	10
Vertie- fung	Jüdische Religionsgeschichte VI Jüdische Religionsgeschichte ODER S Jüdische Religionsgeschichte <i>Mündliche Prüfung oder schriftliche HA</i>	5	10	Jüdische Religionsgeschichte WP* VI Jüdische Religionsgeschichte ODER S Jüdische Religionsgeschichte <i>Mündliche Prüfung oder schriftliche HA</i>	5	10*	Jüdische Religionsgeschichte WP** VI Jüdische Religionsgeschichte ODER S Jüdische Religionsgeschichte <i>Mündliche Prüfung oder schriftliche HA</i>	5	5**
	Praktische Perspektiven Projekt oder Exkursion <i>Projekt- oder Exkursionsbericht</i>	5		Praktische Perspektiven WP* Projekt oder Exkursion <i>Projekt- oder Exkursionsbericht</i>	5		Praktische Perspektive WP** Projekt oder Exkursion <i>Projekt- oder Exkursionsbericht</i>	5	
Bachelor- arbeit	Optional (1. HF): Bachelorarbeit	12	12						

	* Studierende im BA-ENF wählen entweder:	
	(a) die Module Modernes Hebräisch I und Biblisches Hebräisch I (insgesamt 20 ECTS) und dazu den Vertiefungsbereich: Jüdische Religionsgeschichte UND Praktische Perspektiven (10 ECTS). ODER	
	(b) das Modul Modernes Hebräisch I (10 ECTS), das Aufbaumodul (10 ECTS) und den Vertiefungsbereich (10 ECTS). ODER	
	(c) das Modul Biblisches I (10 ECTS), das Aufbaumodul (10 ECTS) und den Vertiefungsbereich (10 ECTS).	
	** Studierende im BA-NF wählen entweder das Modul Jüdische Religionsgeschichte oder das Modul Praktische Perspektive aus dem Vertiefungsbereich zu absolvieren.	

Modulbeschreibungen

Mit Ausnahme des Moduls Bachelorarbeit sind sämtliche Module der Jüdischen Studien in Erweiterungsbereichen von Masterstudiengängen der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften nach Maßgabe der jeweiligen Studien- und Fachprüfungsordnung verwendbar.

(1) Basismodule

Modulbezeichnung	BA-HF 75 ECTS	BA-ENF 45 ECTS	BA-NF 30 ECTS
Einführung in die Hebräische Bibel	5	5	5
Einführung in die jüdische Religionsgeschichte	10	10	10
Einführung in die Religionswissenschaft	10		
Σ	25	15	15

Einführung in die Hebräische Bibel Pflichtmodul		5 ECTS 2 SWS
Lehrformen Vorlesung oder Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 1.-2.	Verwendbarkeit BA-HF, BA-ENF, BA-NF
Inhalte Grundkenntnisse über den Aufbau, die Entstehungsgeschichte, den Inhalt der Hebräischen Bibel; Einführung in exegetisches Arbeiten; Grundorientierung über die Voraussetzungen jüdischer Religion in biblischer Zeit.		
Kompetenzen und Qualifikationsziele Die Studierenden verfügen über bibelkundliche Grundkenntnisse zu Aufbau und Inhalt der Hebräischen Bibel und deren historischen Entstehungsbedingungen. • Die Studierende wissen um die Pluralität verschiedener Zugänge der Bibelauslegung und können Grundmethoden der Narratologie und der historisch-kritischen Bibelauslegung anwenden.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung oder Seminar: Einführung in das Alte Testament		
Modulprüfung und Modulnote Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) über den Inhalt der Lehrveranstaltung. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		150 h
Beteiligte Fächer	Alttestamentliche Wissenschaften	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Kathrin Gies	

Einführung in die jüdische Religionsgeschichte Pflichtmodul		10 ECTS 4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester (Vorlesung) Winter- und Sommersemester (Seminar)
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 1.-2.	Verwendbarkeit BA-HF, BA-ENF, BA-NF
Inhalte Grundzüge der jüdischen Alltags- und Festkultur sowie der wesentlichen Epochen jüdischer Geschichte. Einführung in exegetisches und rezeptionsgeschichtliches Arbeiten Hermeneutik traditioneller jüdischer Texte		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erarbeiten sich eine Grundorientierung über die Epochen der jüdischen Religionsgeschichte. <ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über paradigmatische Einsichten in Religionen als Raum und Zeit strukturierende Systeme; • Sie erwerben Techniken der Interpretation religiöser Traditionstexte. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Einführung in das Judentum 2. Seminar Einführung in die Quellen		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung zur Vorlesung im Umfang von ca. 20 Minuten abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der mündlichen Prüfung.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		300 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

Einführung in die Religionswissenschaft Pflichtmodul		10 ECTS 4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester (Vorlesung) WiSe und SoSe (Seminar)
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 2.-3.	Verwendbarkeit BA-HF
Inhalte Das Modul dient der Verortung des Judentums im Kontext der religiösen Kulturen Europas und des Vorderen Orients Interaktion zwischen Judentum und insbesondere islamischen und christlichen Einflüssen. Elementare Kenntnisse der Methoden der modernen Religionswissenschaft		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben elementare Kenntnisse der systematischen Religionswissenschaft, insbesondere der Komparatistik. <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methoden der Religionswissenschaft, • Geschichte und Perspektiven der Religionswissenschaft • erste Anwendung religionshistorischer Kenntnisse 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Geschichte interreligiöser Kontakte 2. Seminar Religionswissenschaft		
Modulprüfung und Modulnote Zum Seminar wird ein Portfolio oder eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) verfasst. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Portfolios oder der schriftlichen Hausarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		300 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

(2) Sprachen

Modulbezeichnung	BA-HF 75 ECTS	BA-ENF 45 ECTS	BA-NF 30 ECTS
Modernes Hebräisch I	10	10 (WP)	
Biblisches Hebräisch I	10	10 (WP)	
Modernes Hebräisch II	5		
Biblisches Hebräisch II	5 (WP)		
Modernes Hebräisch III	5 (WP)		
Σ	30	10-20	

Modernes Hebräisch I		10 ECTS
Pflichtmodul (BA-HF) oder Wahlpflicht (BA-ENF)		4 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 1. oder 3.	Verwendbarkeit BA-HF, BA-ENF
Inhalte Der Kurs zielt auf die Vermittlung grundlegender Kenntnisse der modernen hebräischen Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Übersetzen leichter hebräischer Texte; • Grundlagen der hebräischen Grammatik; • Basisfähigkeiten der Konversation im modernen Hebräisch. 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben elementare Kenntnisse des modernen Hebräisch: <ul style="list-style-type: none"> • einfache Konversation über Alltagssituationen; • Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen (Morphologie und Syntax); • Lektüre einfacher Gebrauchstexte. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Kurs Modernes Hebräisch I im Umfang von 4 SWS		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Portfolios.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		300 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

Biblisches Hebräisch I Pflichtmodul (BA-HF) oder Wahlpflichtmodul (BA-ENF)		10 ECTS 4 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 2. oder 4.	Verwendbarkeit BA-HF, BA-ENF
Inhalte Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der klassischen hebräischen Sprache der Bibel: <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Übersetzen leichter biblischer Prosatexte; • Vertiefung grammatischer Kenntnisse • erste Befassung mit der klassischen hebräischen Morphologie und Syntax. 		
Qualifikationsziele Die Studierenden legen die Grundlage einer Erschließung der Bibel in ihrer Originalsprache; <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; • Lesen und Verstehen leichter Prosatexte der Hebräischen Bibel. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Kurs Biblisches Hebräisch I (4 SWS)		
Studienempfehlung Es wird empfohlen, sich erst dann zur Modulprüfung anzumelden, wenn das Module Modernes Hebräisch I bestanden ist.		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Portfolios.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		300 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

Modernes Hebräisch II Pflichtmodul (BA-HF)		5 ECTS 2 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Sommersemester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 3. oder 5.	Verwendbarkeit BA-HF
Inhalte Das Modul zielt auf die Erweiterung der Grundkenntnisse der modernen Hebräischen Sprache: <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Übersetzen mittelschwerer modernhebräischer Texte; • Vertiefung hebräischer Grammatik; • Basisfähigkeiten der Konversation im modernen Hebräisch. 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse des modernen Hebräisch: <ul style="list-style-type: none"> • Konversation über Alltagssituationen; • Kenntnisse der hebräischen Grammatik in ihren Grundformen; • Lektüre von Gebrauchs- und leichten literarischen Texten. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Kurs Modernes Hebräisch II (2 SWS)		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		150 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

Biblisches Hebräisch II Wahlpflichtmodul		5 ECTS 2 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 3. oder 5.	Verwendbarkeit BA-HF
Inhalte Das Modul hat die Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse der biblischen hebräischen Sprache zum Ziel: <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Übersetzen mittelschwerer biblischer Prosa- oder leichter lyrischer Texte; • Vertiefte Befassung mit der klassischen hebräischen Grammatik. 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben anwendungsfähige Kenntnisse des Biblischen Hebräisch: <ul style="list-style-type: none"> • Erschließung der Bibel in ihrer Originalsprache; • Kenntnisse der klassischen hebräischen Grammatik; • Lesen und Verstehen mittelschwerer Prosatexte; • Vorbereitung auf das Hebraicum 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Kurs Biblisches Hebräisch II (2 SWS)		
Studienempfehlung Es wird empfohlen, sich erst dann zur Modulprüfung anzumelden, wenn das Modul Biblisches Hebräisch I bestanden ist.		
Moduleilprüfungen und Modulnote Das Modul wird durch das Hebraicum: Klausur (240 Minuten) und mündliche Prüfung (20 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung von Klausur (75 %) und mündlicher Prüfung (25 %).		
Arbeitsaufwand der Studierenden		150 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

Modernes Hebräisch III Wahlpflichtmodul		5 ECTS 2 SWS
Lehrformen Sprachkurs	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 3. oder 5.	Verwendbarkeit BA-HF
Inhalte Der Kurs zielt darauf, die kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern. <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Kurs erreichen die Teilnehmenden in etwa das elementare Sprachniveau A des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) oder Rama Alef im israelischen System. • Sie können selbständig einfache Texte verfassen. • Die Studierenden beherrschen das Verbsystem (Präsens und Vergangenheit) und die aktiven Stämme, die Deklination von Substantiven und Präpositionen und können komplexe Sätze bilden. 		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben die folgenden anwendungsfähigen Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> • Sie können kurze Konversationen über geläufige Themen führen. • Sie können sich zu Studium, Arbeit und Familie äußern sowie ihre Meinung zu alltäglichen Fragen darlegen. • Sie verfassen einfache Texte zu Alltagsthemen; können selbständig Gebrauchstexte (Nachrichten und E-mails) oder eine Präsentation zu einem aktuellen Thema erstellen. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Kurs Modernes Hebräisch III (2 SWS)		
Studienempfehlung Es wird empfohlen, sich erst dann zur Modulprüfung anzumelden, wenn das Modul Modernes Hebräisch II bestanden ist.		
Moduleilprüfungen und Modulnote Das Modul wird durch ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		150 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	
Weitere Ansprechpartnerin	Frau Keren Presente, M.A.	

(3) Aufbaumodul

Modulbezeichnung	BA-HF 75 ECTS	BA-ENF 45 ECTS	BA-NF 30 ECTS
Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur	10	10 (WP)	10
Σ	10	10	10

Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur		10 ECTS
Pflichtmodul (BA-HF, BA-NF) oder Wahlpflicht (BA-ENF)		4 SWS
Lehrformen Vorlesung Seminar	Minimale Dauer Ein bis zwei Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 2.-5.	Verwendbarkeit BA-HF, BA-ENF, BA-NF
Inhalte Das Modul hat zum Ziel, mit Blick auf Geschichte, Kunst und Kultur eine breitere Perspektive auf jüdische Lebenswelten zu vermitteln. Die Studierenden können exemplarisch Einblicke in Literatur und Kultur der jüdischen Diaspora-Gemeinschaften oder des modernen Israels nehmen; ihre Kenntnisse der Religionsgeschichte vertiefen; jüdische Geschichte als die Geschichte einer bedeutenden europäischen Minderheit erfahren.		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erwerben Kenntnisse der europäischen Geschichte, Kunst und Literatur unter dem Blickwinkel einer Minderheit. <ul style="list-style-type: none"> • Sie erlernen den Perspektivwechsel von einer Mehrheits- zu einer Minderheitskultur; • Sie befassen sich mit Autoren, Dichtern und Schriftstellern in ungewohnter Sichtweise; • Sie erfahren die Polyphonie jüdischer Kulturen; das spannungsreiche Miteinander von Diaspora und Israel; von Zentrum und Peripherie. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls 1. Vorlesung Jüdische Geschichte, Literatur und Kultur 2. Seminar Jüdische Geschichte und Kultur		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird entweder durch eine mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder durch eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der mündlichen Prüfung resp. der schriftlichen Hausarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		300 h
Beteiligte Fächer	Judaistik; Neue deutsche Literatur; Anglistik; Romanistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

(4) Vertiefungsmodule

Modulbezeichnung	BA-HF 75 ECTS	BA-ENF 45 ECTS	BA-NF 30 ECTS
Jüdische Religionsgeschichte	5	5 (WP)	5 (WP)
Praktische Perspektive	5	5 (WP)	5 (WP)
Σ	10	0 oder 10	5

Jüdische Religionsgeschichte		5 ECTS
Pflichtmodul (BA-HF, BA-NF) oder Wahlpflicht (BA-ENF)		2 SWS
Lehrformen	Minimale Dauer	Häufigkeit des Angebots
Vorlesung	Ein Semester	Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Semester	Verwendbarkeit
deutsch	4. oder 5.	BA-HF, BA-ENF, BA-NF
Inhalte		
Das Modul vermittelt die paradigmatische Auseinandersetzung mit mindestens einer prägenden Epoche der jüdischen Religionsgeschichte (Spätantike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart); vor allem mit deren religiösen, sozioökonomischen und kulturellen Spezifika.		
Qualifikationsziele und Kompetenzen		
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der Methoden der Religionsgeschichte:		
<ul style="list-style-type: none"> • sie lernen, theologische Entwicklungen in ihren historischen und sozialen Hintergrund einzubetten; • erfahren die vergleichende und paradigmatische Auseinandersetzung mit ausgewählten Epochen; • Sie erlernen den Perspektivwechsel von einer Mehrheits- zu einer Minderheitskultur aus religiöser Perspektive. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls		
Keine		
Struktur des Moduls		
1. Vorlesung Jüdische Religionsgeschichte		
Modulprüfung und Modulnote		
Das Modul wird entweder durch eine mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder durch eine schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen.		
Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der mündlichen Prüfung resp. der schriftlichen Hausarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		150 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

Praktische Perspektive Pflichtmodul (BA-HF, BA-NF) oder Wahlpflicht (BA-ENF)		5 ECTS 2 SWS
Lehrformen Exkursion Projekt	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Lehr- und Prüfungssprache deutsch	Semester 5. oder 6.	Verwendbarkeit BA-HF, BA-ENF, BA-NF
Inhalte Der Projektbereich soll den Studierenden ermöglichen, unter Anleitung der Lehrenden erste praktische Anwendungen ihrer judaistischen Kenntnisse zu bewerkstelligen. Dies kann wahlweise im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten (Erarbeitung von Präsentationen, Veranstaltungen, Dokumentationen, Recherchen) oder im Kontext einer Exkursion erfolgen.		
Qualifikationsziele und Kompetenzen Die Studierenden erproben unter Anleitung historische, judaistische und religionswissenschaftliche Einsichten bei der Erarbeitung und Ausführung von kleineren wissenschaftlichen Projekten oder Exkursionen. <ul style="list-style-type: none"> • Sie erweisen ihre Fähigkeit zu selbständiger Recherche und zum Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur; • Sie arbeiten in Teams an überschaubaren Projekten, diskutieren die Ergebnisse und sichern ihre Erkenntnisse in schriftlicher Form; • Sie nehmen an einer Tagung oder wissenschaftlichen Exkursion teil und werten die Erkenntnisse systematisch aus. 		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls Exkursion ODER Projekt		
Modulprüfung und Modulnote Das Modul wird entweder durch einen Exkursionsbericht oder ein Portfolio (Bearbeitungsfrist: acht Wochen) abgeschlossen. Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Exkursionsberichts oder des Portfolios.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		150 h
Beteiligte Fächer	Judaistik	
Modulverantwortliche/r	Frau Prof. Dr. Talabardon	

(5) Bachelor-Arbeit

Modul Bachelorarbeit Pflichtmodul im Ersten Hauptfach		12 ECTS
Lehrformen	Minimale Dauer Ein Semester	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
Inhalte Mit der Bachelorarbeit stellen die Absolvent/innen der Jüdischen Studien ihre methodischen und judaistischen Kenntnisse unter Beweis. Dazu gehören insbesondere: die Fähigkeit, jüdische Quellen zu lesen, zu interpretieren, sie in ihren religionsgeschichtlichen Kontext einzuordnen und deren Wirkungsgeschichte zu würdigen; die eigenständige Anwendung elementarer religions-, kultur- und literaturwissenschaftlicher Arbeitsmethoden; religions- und literaturwissenschaftliche Perspektiven, die es mit Blick auf eine bedeutende europäische Minderheitenkultur mit anderen zu verknüpfen und in einen breiteren Kontext einzuordnen gilt.		
Qualifikationsziele Die Bachelor-Arbeit soll belegen, dass die Absolventinnen und Absolventen ein selbstgewähltes judaistisches Thema in vorgegebener Zeit unter Rückgriff auf ihre während des Studiums erworbenen Methoden und Kenntnisse angemessen bearbeiten können.		
Zulassungsvoraussetzung für die Belegung des Moduls Keine		
Struktur des Moduls Eigenständige Arbeit und (bei Bedarf) Konsultationen.		
Studienempfehlung Die vorherige Teilnahme an den Basis- und Aufbaumodulen wird empfohlen. Die Studierenden können an wissenschaftlichen Vorträgen, Kolloquien oder Tagungen teilnehmen.		
Modulprüfung und Modulnote Bachelorarbeit; Die Bearbeitungszeit beträgt drei Monate. Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Bachelorarbeit.		
Arbeitsaufwand der Studierenden		360 h
Beteiligte Fächer		Judaistik; Alttestamentliche Wissenschaften; Literatur- und Kulturwissenschaften
Modulverantwortliche/r		Frau Prof. Dr. Talabardon